

**Berufsprüfung für Marketingfachleute mit eidg. Fachausweis
Examen prof. pour spécialistes en marketing avec brevet fédéral
Esame per l'attestato professionale federale di specialista in marketing**

Prüfung 2011

Rechnungswesen, Controlling

Gartenzwerge

Prüfungszeit: 1,5 Stunden

Aufgabe	Punkte
1 a-d	30
2	6
3 a-d	18
4 a-b	12
5 a-c	18
6	8
7 a-d	8
Total	100

Im Interesse der Lesbarkeit wurde darauf verzichtet, bei Personenbezeichnungen jedes Mal auch die weibliche Form zu schreiben.

Diese Aufgabe umfasst 11 Seiten inkl. Deckblätter. Bitte kontrollieren Sie, ob Sie die Aufgabe vollständig erhalten haben.

Bitte beachten: Es dürfen nur die vorgedruckten Lösungsblätter verwendet werden.

Gartenzwerge

Sie möchten sich selbständig machen und importieren Gartenzwerge aus Italien. Als Zielpublikum haben Sie Fachhändler sowie Gärtnereien und Blumengeschäfte definiert. Da Sie nicht sicher sind, ob sich dieses Geschäft lohnt und Sie in Sachen Rechnungswesen nicht sattelfest sind, bitten Sie einen Freund als Berater, Ihnen bei den Berechnungen und deren Interpretationen behilflich zu sein. Auch beim späteren Strategiewechsel bitten Sie ihn um Rat bezüglich Zahlen, um eine Berechnungsgrundlage zu haben, auf die Sie Ihre Entscheide stützen können.



Allgemeines

Soweit nichts anderes angegeben ist, sind folgende Regeln anzuwenden:

- Zwischenresultate auf 2 Kommastellen runden
- Endresultate 5er- Rundung (kaufmännisch) für Frankenbeträge und ganze Zahlen für Mengen (aufrunden)
- Prozentzahlen auf 1 Kommastelle runden
- Die MWSt ist nur zu berücksichtigen, wenn diese ausdrücklich in der Aufgabenstellung erwähnt ist
- Lösungen **ohne Lösungsweg** werden nicht bewertet

Aufgabe 1

Die Gartenzwerge gibt es in den Grössen klein, mittel und gross. Der kleine Gartenzweig kostet Sie beim Lieferanten 12.50 Euro, der mittlere 25.00 Euro und der grosse 37.50 Euro. Sie rechnen mit einem Wechselkurs von 1.50. Beim Einkauf können Sie mit 20% Rabatt rechnen, für Zoll und Fracht müssen Sie ebenfalls mit 20% auf Ihrem Importpreis rechnen. Im Verkauf schreiben Sie den kleinen Gartenzweig mit CHF 30.00, den mittleren mit CHF 45.00 und den grossen mit CHF 60.00 an.

Aufgabe 1a

10 Punkte

Berechnen Sie mit Hilfe der folgenden Tabelle den Deckungsbeitrag in CHF und in Prozent.

	Klein	mittel	gross
Einkauf EURO	12.50	25.00	37.50
Nettoankauf			
Total Wareneinstand			
Verkaufspreis	30.00	45.00	60.00
Deckungsbeitrag CHF			
Deckungsbeitrag %			

Aufgabe 1b

3 Punkte

Ein Kunde möchte einen Gartenzweig kaufen. Welche Grösse würden Sie ihm empfehlen, wenn kein Engpass vorliegt? Und warum?

Aufgabe 1c

5 Punkte

Um den Verkauf anzukurbeln möchten Sie 15% Rabatt auf den Verkaufspreis geben. Berechnen Sie den Deckungsbeitrag in CHF und in %.

	klein	Mittel	gross
Verkaufspreis CHF	30.00	45.00	60.00
Rabatt			
Nettoverkaufspreis			
Wareneinstand			
Deckungsbeitrag CHF			
Deckungsbeitrag %			

Aufgabe 1d

12 Punkte

Sie rechnen mit einer Verkaufsmenge von 4'000 Stück der kleinen Gartenzwerge, mit 6'000 Stück für die mittlere Grösse und mit 8'000 Stück für die Grossen, wenn Sie für Werbung CHF 50'000.- und für Verwaltung CHF 75'000.- einsetzen. Nehmen Sie die Verkaufspreise gemäss Aufgabe 1a.

Wie gross wird Ihr Gewinn sein?

	klein	Mittel	gross	Total
Anzahl	4'000	6'000	8'000	
Wareneinstand				
Verkaufserlös				
Deckungsbeitrag CHF				
Deckungsbeitrag %				
Werbung				
Verwaltung				
Gewinn				

Aufgabe 2

6 Punkte

Ein Grosskunde nimmt Ihnen 1'080 Stück der mittleren Grösse zu CHF 45.00 inkl. MWSt ab. Für diese grosse Menge können Sie auch zu Sonderkonditionen einkaufen. Erstellen Sie ein Kalkulationsschema, ausgehend vom Verkaufspreis inkl. MWSt bis zum Bruttokredit-Einstandspreis inkl. MWSt in der richtigen Reihenfolge. Schreiben Sie in der %-Spalte die für die Berechnung notwendigen Prozente auf, wie sie im Beispiel der Mehrwertsteuerberechnung beim Verkaufspreis angegeben sind. Insbesondere ist wichtig, welche Grösse jeweils die Bezugsgrösse (100%) ist. Es wird keine Berechnung in CHF verlangt, diese dient nur zu Ihrer Hilfe.

Es gelten folgende Angaben:

Mehrwertsteuersatz	8.0%
Rabatte an Kunden durchschnittlich	5.0%
Durchschnittlich ausgenützte Kundenskonti	2.0%
Bruttogewinn-Marge	40.0%
Durchschnittlich ausgenützte Lieferantenskonti	1.5%
Durchschnittlich erhaltene Lieferantenrabatte	3.5%

Bezeichnung	%	%	CHF
Verkaufspreis inkl. MWSt	108.0%		
./. MWSt	8.0%		
= Verkaufspreis ohne MWSt	100.0%	100.0%	
./. Rabatt			
= Nettokreditverkauf			
./. Skonto			
= Nettobarverkauf			
./. Bruttogewinn			
= Einstandspreis			
+ Lieferantenskonto			
= Nettokredit-Einstandspreis			
+ Rabatt			
= Bruttokredit-Einstandspreis			
+ MWSt			
= Bruttokredit-Einstandspreis inkl. MWSt			

Aufgabe 3

Sie möchten ausrechnen, ob sich eine Eigenproduktion lohnt. Dafür müssen Sie nur noch das Rohmaterial einkaufen und die Gartenzwerge in die Form pressen. Sie benötigen aber auch eigenes Personal und einen Brennofen. Aus Prospekten haben Sie gesehen, dass so ein Brennofen CHF 350'000.- kostet und etwa 5 Jahre in Betrieb sein wird. Der Brennofen muss permanent heiss sein und die Brenntemperatur ist unabhängig von der Anzahl zu brennender Objekte.

Aufgabe 3a

3 Punkte

Was spricht in diesem Fall für eine lineare Abschreibung?

Aufgabe 3b

3 Punkte

Wie hoch ist der für die jährliche Abschreibung in die Jahresrechnung einzusetzende Wert für den Brennofen?

Aufgabe 3c

8 Punkte

Ermitteln Sie die Herstellkosten der Mengen gem. nachstehender Tabelle. Dazu brauchen Sie noch folgende Angaben (Jahreswerte): Lohnkosten total CHF 360'000.-, die Hälfte davon als Fixlohn ausbezahlt, der Rest ist von der Produktionsleistung in Stück abhängig und reicht aus um, die angegebene Stückzahl herzustellen. Die Materialkosten je Stück betragen für klein CHF 9.-, für mittel CHF 18.- und für gross CHF 27.-. Für die Miete der Werkstatt fallen jährlich CHF 50'000.- an. Nehmen Sie dazu die folgende Tabelle zu Hilfe.

	klein	mittel	gross	Total
Anzahl	4'000	6'000	8'000	18'000
Material je Stück CHF	9.00	18.00	27.00	---
Material gesamt				
Fertigungslohn	---	---	---	
Total variable Kosten	---	---	---	
Fixlohn	---	---	---	
Brennofen	---	---	---	
Werkstattmiete	---	---	---	
Total Fixkosten	---	---	---	
Total Herstellkosten	---	---	---	

Aufgabe 3d

4 Punkte

Berechnen Sie, ab welcher Gesamtmenge die Eigenproduktion günstiger ist als der Fremdbezug aus Aufgabe 1. Das Mengenverhältnis aus Aufgabe 3c zwischen den verschiedenen Grössen wird beibehalten.

Aufgabe 4

Sie kaufen das Gebäude in dem sich der Betrieb befindet. Der Kaufpreis beträgt CHF 1'000'000.-. Davon bezahlen Sie CHF 400'000.- aus Ihrem Privatvermögen, den Rest erhalten Sie von der Bank als Hypothek, die Sie aber zu 3.0% verzinsen müssen. Dem Betrieb verrechnen Sie nach wie vor eine kalkulatorische Miete von CHF 50'000.- pro Jahr.

Aufgabe 4a

10 Punkte

Erstellen Sie eine dreistufige Deckungsbeitrags-Rechnung unter spezieller Berücksichtigung der Zeilen „Werkstattmiete (= Eigenmiete)“ und „Hypothekarzinsen“. Nehmen Sie dazu die Angaben aus Aufgabe 3c und rechnen Sie mit der jeweils doppelten Menge. Für den Verkaufserlös setzen Sie CHF 1'740'000 ein .

Warenaertrag	CHF 1'740'000
Material	
Fertigungslohn	
Bruttogewinn	
Fixlohn	
Brennofen	
Aufwand Werkstattmiete	
Betriebsgewinn	
Ertrag Werkstattmiete	
Hypothekarzinsen	
Unternehmensgewinn	

Aufgabe 4b

2 Punkte

Berechnen Sie die mögliche Verkaufspreisreduktion, wenn Sie die Hypothekarzinsen statt der Werkstattmiete dem Betrieb verrechnen würden (2 Stellen nach dem Komma).

Aufgabe 5

Von einem Künstler können Sie die Lizenz und die Negativ-Formen zur Herstellung eines Berner Bären erwerben. Damit können Sie Berner Bären in Ton herstellen und in Eigenregie verkaufen. Die Lizenz inklusive die Negativ-Formen kosten einmalig CHF 300'000.- und werden im 1. Jahr vollständig abgeschrieben. Für eine erfolgreiche Vermarktung rechnen Sie mit zusätzlichen Werbekosten von CHF 70'000.- im ersten Jahr und mit CHF 30'000.- im zweiten Jahr. Ab dem dritten Jahr wird keine gesonderte Werbung für die Bären gemacht. Für die Herstellung des Bären brauchen Sie je Stück für CHF 30.00 Material und müssen mit einem Fertigungslohn von CHF 10.00 rechnen. Im ersten Jahr rechnen Sie mit einem Absatz von 1'000 Stück, im 2. Jahr mit 4'000 Stück und ab dem 3. Jahr mit je 5'000 Stück.

Aufgabe 5a

12 Punkte

Berechnen Sie den Minimal-Stückpreis für den Bären, wenn Sie wollen, dass sich die Investition bis zum dritten Jahr gelohnt hat.

Welchen Gewinn/Verlust fahren Sie in den jeweiligen Jahren ein?

Rechnung über 3 Jahre	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Menge			
Material			
Fertigungslohn			
Lizenz + Negativform			
Werbeaufwand			
Total Kosten			
Verkaufspreis			
Total Erlös			
+ Gewinn / - Verlust			

Aufgabe 5b

3 Punkte

Mit einem zusätzlichen Werbeaufwand von CHF 20'000.- im dritten Jahr können Sie 2'000 Stück zusätzlich verkaufen. Berechnen Sie, ob sich das lohnt.

Aufgabe 5c

3 Punkte

Erklären Sie den Unterschied zwischen einer Vollkostenrechnung und einer Teilkostenrechnung.

Aufgabe 6

8 Punkte

In den Abschlussbuchungen haben Sie die folgenden Abgrenzungsbuchungen vorgenommen. Geben Sie zu jeder Buchung einen möglichen Grund an.

	FIBU	Abgrenzung	BEBU
Ertrag	980'000	20'000	1'000'000
Abschreibung	100	-20	80
Immobilienenerfolg	20	-20	0
Löhne	500	40	540
Miete	50	10	40
Rohmaterial	120	-20	100
Sozialleistungen	90	10	100
Werbung	10	5	15

Aufgabe 7

Allgemeine Theoriefragen

Aufgabe 7a

2 Punkte

Nennen Sie mindestens 4 Gründe, wieso in jedem Betrieb eine Buchhaltung erstellt wird.

Aufgabe 7b

2 Punkte

Kommentieren Sie die folgende Aussage:

Abschreibungen müssen unabhängig von der wirtschaftlichen Situation einer Unternehmung getätigt werden.

Aufgabe 7c

2 Punkte

Wo heute sowieso alles geleast wird, muss nicht mehr abgeschrieben werden.

Kommentieren Sie diese Aussage.

Aufgabe 7d

2 Punkte

Unter welchen Bedingungen können sich die Fixkosten verändern?

Geben Sie ein Beispiel mit Begründung.

Beilage 1

Kennzahlendefinition

Fremdfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Eigenfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Selbstfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Zuwachskapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
Intensität des Umlaufvermögens	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Intensität des Anlagevermögens	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
Liquiditätsgrad 1	$\frac{\text{Liquide Mittel} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$
Liquiditätsgrad 2	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen}) \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$
Liquiditätsgrad 3	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$
Anlagedeckungsgrad 1	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$
Anlagedeckungsgrad 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$
Eigenkapitalrendite	$\frac{\text{Reingewinn} \times 100}{\text{Ø Eigenkapital}}$
Gesamtkapitalrendite (ROI)	$\frac{(\text{Reingewinn} + \text{Zinsen}) \times 100}{\text{Ø Gesamtkapital}}$
Reingewinn-Marge	$\frac{\text{Reingewinn (Unternehmensgewinn)} \times 100}{\text{Nettoumsatz}}$
EBIT-Marge	$\frac{\text{EBIT} \times 100}{\text{Nettoumsatz}}$
Cashflow-Investitionsverhältnis	$\frac{\text{Cashflow} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$
Cashflow-Marge	$\frac{\text{Cashflow} \times 100}{\text{Nettoumsatz}}$
Verschuldungsfaktor	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Cashflow}}$ (Effektivverschuldung = Fremdkapital ./ . liquide Mittel ./ . Forderungen)
Debitorenfrist	$\frac{\text{Ø Debitorenbestand} \times 360}{\text{Kreditverkaufsumsatz}}$
Kreditorenfrist	$\frac{\text{Ø Kreditorenbestand} \times 360}{\text{Kreditwareneinkauf}}$
Lagerdauer	$\frac{\text{Ø Lagerbestand} \times 360}{\text{Warenaufwand}}$